

DIE BERRY-APOKALYPSE

85 einzigartige Miniaturen für den Duc de Berry



New York, The Morgan Library & Museum, MS M.133

Jetzt neu: Die welt-
weit erste Edition mit
Augmented Reality!



www.muellerundschindler.com

... und hörte hinter mir eine Stimme, laut wie eine Posaune. Sie sprach: „Schreib das, was du siehst, in ein Buch ...“

Offenbarung 1,10–11

und so schufen bedeutende Künstler großartige Kunstwerke um den Inhalt der Offenbarung zu illustrieren.

Zugleich ist die Geheime Offenbarung ein Trost- und Mahnbuch, das genau aufgrund dieser Tatsache das gesamte Mittelalter hindurch sehr populär war und in bewegten Zeiten Halt und Hoffnung bieten konnte. Von der wesentlichen Bedeutung, die diesem Text beigemessen wurde, zeugt auch die Tatsache, dass noch Dürer Ende des 15. Jahrhunderts diesen Text als Inspiration für eines seiner ersten Blockbücher wählte – die berühmte Apokalypse von 1498.

Die Geheime Offenbarung verkörpert wie kaum ein anderer Text des Neuen Testaments das göttliche Geheimnis – und was im Text festgehalten wird, verwandelt sich im Moment der Öffnung der Siegel in visionäre Bilder, die vom Ende der alten Welt bis zum Beginn der neuen Welt erzählen. Der Inhalt der Apokalypse bewegte mittelalterliche Künstler zu einem ganz eigenen Umgang mit einem Inhalt, der wie kein zweiter voller Bilder steckt; so entstanden zahlreiche *Picture Books*, deren Miniaturen aber weit über den reinen Illustrationszweck hinausgehen. Eines der herausragendsten Beispiele eines solchen Bilderbuchs zum Text der Geheimen Offenbarung stellt die Berry-Apokalypse dar.



*Fol. 79v (Ausschnitt),
Der Teufel entführt
Männer in die
Hölle. Illustration zu
Offenbarung 20,9*

Die **Titelseite** zeigt die Miniatur auf fol. 37v, der Erzengel Michael besiegt drei Drachen, die in der Unterwelt verschwinden. Die Illustration bezieht sich auf die Offenbarung 12,7–8.

Von dem Text der Geheimen Offenbarung des Johannes ging von jeher eine besondere Strahlkraft und Faszination aus. Das letzte Buch des Neuen Testaments nahm im Denken des mittelalterlichen Menschen einen

festen Platz ein und war daher häufig Thema einer besonders reichen bildlichen Umsetzung.

Die einzigartige visuelle Qualität des Textes regte zu einer umfassenden darstellenden Umsetzung an

DIE GEHEIME OFFENBARUNG DES JOHANNES: VISIONEN EINER BESSEREN WELT



Et vint de sept
un des vij. angels
qui auoient les

fiolles plumes des sept der-
renieres plaies parla a
moy et dist Dien ten se .

85 FASZINIERENDE MINIATUREN – EIN EINZIGARTIGER VISIONÄRER BILDZYKLUS

In einem dunkelorange Samteinband mit prachtvollen Beschlägen und Schließen aus Silber wird diese großartige und in ihrer Art einzigartige Apokalypse des Herzogs von

Berry unter der Signatur MS M.133 als einer der Schätze der New Yorker Morgan Library aufbewahrt. Auf 87 Folios sind 85 ganz- und halbseitige in Goldrahmen gefasste Miniaturen

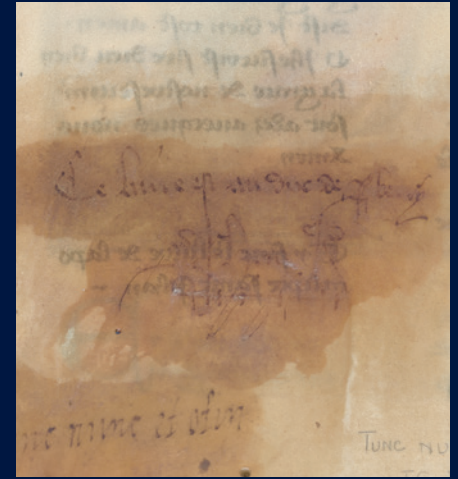
abgebildet, die den biblischen Text in einzigartiger Weise illustrieren – ein großartiges Kunstwerk für einen der außergewöhnlichsten Kunstmäzene aller Zeiten.



Fol. 9v (Ausschnitt), das Lamm und das Buch, zu Offenbarung 5,7



Fol. 15v (Ausschnitt), das Lamm öffnete das sechste Siegel. Da entstand ein gewaltiges Beben, zu Offenbarung 6,12–17



Fol. 86v (Ausschnitt), der Besitzer eintrag zeigt, dass die Handschrift Teil der Bibliothek des Duc de Berry war.

EIN AUSSERGEWÖHNLICHES BUCH FÜR EINEN AUSSERGEWÖHNLICHEN BIBLIOPHILEN

Schon der berühmte amerikanische Kunsthistoriker Millard Meiss erkannte, dass es sich bei diesem Exemplar der Apokalypse aus der Morgan Library um eine der „beeindruckendsten Handschriften aus der Sammlung des Duc de Berry“ handelt. Dieser Bilderzyklus zur Geheimen Offenbarung, heute mit der Signatur MS M.133 in der Morgan Library in New York aufbewahrt, gehört zu den bilderreichsten Handschriften aus der bedeutenden Sammlung dieses größten Bibliophilen des Spätmittelalters. Die Handschrift entstand vermutlich um 1410 in Paris und der ausführende Künstler wurde nach diesem seinem Hauptwerk der *Meister der Berry-Apokalypse* benannt. Auf 87 großformatigen Pergamentblättern sind 85

expressive Miniaturen besonderer Qualität und Dramatik zu finden, die den Inhalt des visionären Textes wiedergeben. Die künstlerische Umsetzung ist in Stil und Ikonographie einzigartig und lädt den Betrachter ein, sich auf das Wesentliche des Inhaltes zu konzentrieren: der Fokus wird in den Bildszenen ganz klar auf die darstellenden Figuren und Ereignisse gelegt. Durch diesen Schwerpunkt schafft der Künstler einen einzigartigen Bilderzyklus mit außergewöhnlichen Bildinterpretationen, einer fantasiereichen Ikonographie und einem klaren Wort-Bild-Kontext. Ausdrucksstarke Figuren auf farbenfrohen Hintergründen stellen die dramatischen Geschehnisse und den visionären Inhalt in großartiger Weise dar.

Die Handschrift wurde prägend von der englisch-französischen Illustrationsgruppe der Apokalypsen des 13–15. Jahrhunderts beeinflusst, besticht jedoch durch ihren einzigartigen Stil. Der Text ist in Mittelfranzösisch verfasst und die Miniaturen, stets auf der zugehörigen Seite links vom Text positioniert, werden häufig von lateinischen Rubriken erläutert. Auf den biblischen Text folgen Ausschnitte der Interpretation von Berengaudus zur geheimen Offenbarung.

Auf Folio 86v finden wir einen Eintrag, der den wohl berühmtesten Bibliophilen des Mittelalters, Jean Duc de Berry, als Besitzer der Handschrift ausweist: „Ce livre est au Duc de Berry Jehan“.



Fol. 43v: Das Tier aus dem Meer, hier dargestellt als männliche Figur, die den Teufel auf der Schulter trägt, und als ANTECRIST bezeichnet ist. Die beginnende Zerstörung des Kirchturms symbolisiert die Gotteslästerlichkeit dieses Wesens. Illustration zu Offenbarung 13,6.

DIE SAMMLUNG DES DUC DE BERRY – EINE BIBLIOTHEK DER SUPERLATIVE

Die Handschrift der geheimen Offenbarung des Berry-Meisters war Teil der wohl bedeutendsten Bibliothek des Spätmittelalters: der Sammlung des kunstsinnigen und bibliophilen Sammlers Jean Herzog von Berry. Seine Bibliothek umfasste über 300 Handschriften, die berühmteste

drei großen Ereignissen geprägt: der Pest in seiner Jugend, dem 100-jährigen Krieg und dem päpstlichen Schisma. Die Berry-Apokalypse passt wie keine andere Handschrift aus seiner Bibliothek zu dieser turbulenten Zeit und diente sicherlich besonders am Ende seines Lebens als



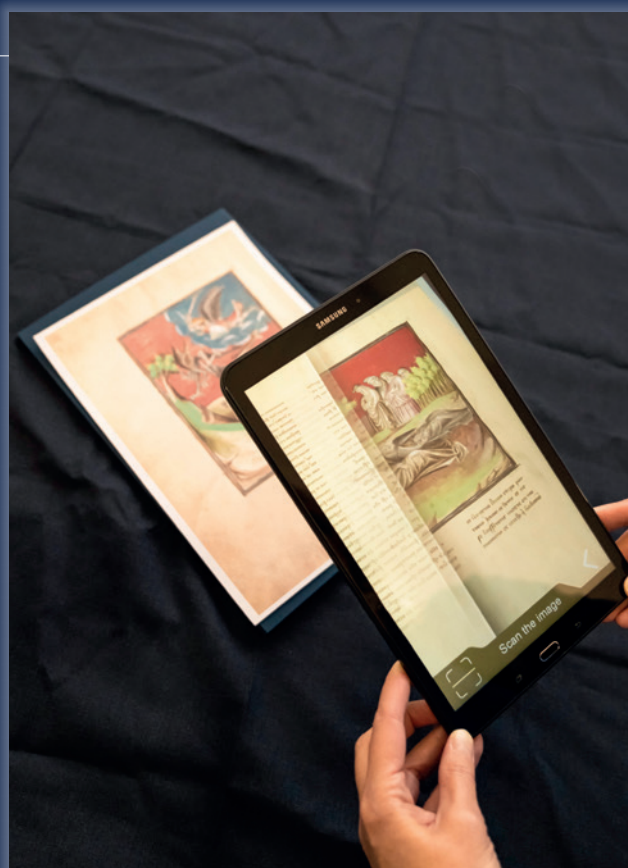
Fol. 52v (Ausschnitt), die Ankündigung des Gerichts – das Höllenmaul, zu Offenbarung 14,9–11

„If Jean, duc de Berry, did not exist, he would have to be invented.“

Roger Wieck (Curator and Department Head of Medieval and Renaissance Manuscripts, The Morgan Library & Museum)

zweifelsohne die Très Riches Heures, heute im Musée Condée in Chantilly. Das Leben des Duc de Berry war von

Trostbuch sowie Gegenpol und heilsgeschichtliche Enderwartung für die apokalyptische Zeit, in der er lebte.



WELTWEIT ERSTMALIG

History meets High-Tech: Entdecken Sie, wie mittelalterliche Kunst zum Leben erwacht!

Die weltgrößte Verlagsgruppe für Faksimiles präsentiert erstmals Augmented Reality für Handschriften: entdecken Sie Miniaturseiten, wie sie noch nie jemand gesehen hat: mit unserer Augmented Reality App „Living Manuscripts“. Scannen Sie einfach den QR-Code, laden Sie die kostenlose App – und erleben Sie eine neue Dimension mittelalterlicher Buchkunst!

1 Scannen Sie den Code – er führt Sie automatisch zum Download der App.

2 Öffnen Sie die App, scannen Sie fol. 37v der Berry-Apokalypse, wählen Sie Ihre Sprache – und erleben Sie, wie unsere Handschrift zum Leben erwacht!



AR-App verfügbar für Tablets und Smartphones (iOS / Android)

DIE FAKSIMILE-EDITION

Um 1415 entsteht in Paris eine der spannendsten Handschriften des 15. Jahrhunderts, geschaffen von einem unbekannt gebliebenen Meister, der nach diesem großartigen Kunstwerk benannt ist: die faszinierende Berry-Apokalypse, die nun erstmals überhaupt als perfekte, originalgetreue Faksimile-Edition, limitiert auf 900 Exemplare, herausgegeben wird.

EINE UNGLAUBLICHE BILDER-SERIE ILLUSTRIRT DAS GEHEIMNISVOLLE LETZTE BUCH DES NEUEN TESTAMENTS

Originalgetreue Faksimile-Edition der Handschrift MS M.133 der Morgan Library & Museum in New York in einer streng limitierten Auflage von nur 900 Exemplaren

Rechts: Der Einband der Berry-Apokalypse in orangem Samt mit den Silberbeschlägen und der Silberschließe, die feinst ziseliert sind. Das Bild zeigt den Original einband, der in der Edition originalgetreu wiedergegeben wird.

Unten: Der aufgeschlagene Band zeigt fol. 21v/22r: die zweite Trompete und der brennende Berg zu Offenbarung 8,8–9.

weltweit. 85 großformatige Miniaturen und zahlreiche Initialen illustrieren die unglaubliche Apokalypse des Herzogs von Berry auf 87 Blättern im Format von 30,2 x 20,8 cm. Der Einband des Originals, ein Samteinband in edlem dunklen Orange, wird originalgetreu wiedergegeben – mit den kunstvoll gravierten Silberbeschlägen und der ebenfalls fein gravierten Silberschließe in Form der französischen Lilie. Eine Luxuskasette schützt die wertvolle Edition.

Der wissenschaftliche Begleitband von Richard K. Emmerson beleuchtet alle Aspekte der Handschrift, geht ihrer spannenden Geschichte nach und erläutert alle Miniaturen und Initialen ausführlich.



DIE DOKUMENTATION – MIT AUGMENTED REALITY: TRADITION TRIFFT TECHNOLOGIE

Diese Dokumentation eröffnet erstmals überhaupt völlig neue Dimensionen in der Welt mittelalterlicher Buchkunst. Mit unserer brandneuen App LivingManuscripts können Sie die Berry-Apokalypse zum Leben erwecken – einfach die App kostenlos laden und fol. 37v – das in der Dokumentation enthalten ist – scannen. Sie werden begeistert sein!

Natürlich weisen die Original-Faksimileblätter der Dokumentation die gewohnt perfekte Qualität auf – überzeugen Sie sich selbst und bestellen Sie noch heute die Dokumentation! Insgesamt vier Original-Faksimileblätter inklusive

detaillierter Beschreibungen bringen Ihnen dieses Meisterwerk der französischen Buchmalerei näher – in all seinen strahlenden Farben wird die Geheime Offenbarung illustriert. Eine reich illustrierte Informationsbroschüre gibt Ihnen

einen Einblick in die phantastische Welt der französischen Buchmalerei des 15. Jahrhunderts und zeichnet die verschlungenen Wege der Handschrift in die heutige Zeit nach.



Fol. 18v



Fol. 36v



Fol. 37v



Fol. 71v

Die vier Original-Faksimile-Blätter der Dokumentation (von links): **fol. 18v** Das siebente Siegel und der Engel mit der Räucherpfanne, zu Offenbarung 8,1–2), **fol. 36v** (Die schwangere Frau und der Drache, zu Offenbarung 12,1), **fol. 37v** (Der Erzengel Michael besiegt drei Drachen, zu Offenbarung 12,7–8) und **fol. 71v** (Johannes der Evangelist und Johannes der Täufer, zu Offenbarung 19,9).



Verlag Müller & Schindler

Innstraße 7 • D-84359 Simbach

Tel.: +49 8571 926129 • Fax: +49 8571 8533

E-Mail: info@muellerundschindler.com

www.muellerundschindler.com